

Betriebs- und Wartungsanleitung

Originalbetriebsanleitung

BS 10000/12000/16000

S/N 111 910 70 .... > S/N 111 910 71 ....> S/N 111 910 72 ....>



Anhängestreuer

Katalog Nr.
008 065 20

01/2010

Die BOMAG - Maschinen sind Erzeugnisse aus der breiten Produkt-Palette von BOMAG-Maschinen.

Die große Erfahrung der BOMAG sowie modernste Produktions- und Prüfverfahren, z.B. Lebensdauer-Tests aller wichtigen Teile und hohe Qualitätsanforderungen, garantieren größtmögliche Zuverlässigkeit Ihrer Maschine.

Die vorliegende Anleitung umfaßt:

- Sicherheitsbestimmungen
- Betriebsanleitung
- Wartungsanleitung
- Hilfe bei Störungen

Die Benutzung dieser Anleitung

- erleichtert die Maschine kennenzulernen.
- vermeidet Störungen durch unsachgemäße Bedienung.

Die Beachtung der Wartungsanleitung

- erhöht die Zuverlässigkeit im Einsatz auf der Baustelle,
- erhöht die Lebensdauer der Maschine,
- vermindert Reparaturkosten und Ausfallzeiten.

Die BOMAG haftet nicht für die Funktion der Maschine

- bei Handhabung, die nicht der üblichen Benutzung entspricht,
- bei anderen Einsatzzwecken, die nicht in der Anleitung genannt sind.

Sie haben keine Gewährleistungsansprüche bei

- Bedienungsfehlern,
- mangelnder Wartung und
- falschen Betriebsstoffen.

Bitte beachten Sie!

Diese Anleitung wurde für den Bediener und Wartungsmann auf der Baustelle geschrieben.

Legen Sie diese Anleitung immer griffbereit, z.B. im Werkzeugfach der Maschine, oder in dem dafür vorgesehenen Behälter ab. Die Betriebs- und Wartungsanleitung gehört zur Maschine.

Bedienen Sie die Maschine nur nach Einweisung und unter Beachtung dieser Anleitung.

Beachten Sie unbedingt die Sicherheitsbestimmungen.

Beachten Sie ebenso die Richtlinien der Tiefbau-Berufsgenossenschaft sowie die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften.

Verwenden Sie zur Ihrer eigenen Sicherheit nur BOMAG-Original-Ersatzteile.

Im Zuge der technischen Entwicklung behalten wir uns Änderungen ohne vorherige Ankündigung vor.

Diese Betriebs- und Wartungsanleitung ist auch in anderen Sprachen erhältlich.

Außerdem können Sie den Ersatzteilkatalog unter Angabe der Seriennummer Ihrer Maschine über Ihren BOMAG-Händler beziehen.

Über den richtigen Einsatz unserer Maschinen im Erd- und Asphaltbau können Sie ebenfalls Informationen von Ihren BOMAG-Händlern erhalten.

Gewährleistungs- und Haftungsbedingungen der allgemeinen Geschäftsbedingungen der BOMAG werden durch vor- und nachstehende Hinweise nicht erweitert oder ersetzt.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit Ihrer BOMAG-Maschine.

BOMAG GmbH

Printed in Germany

Bitte eintragen

. . . .

Maschinentyp (Bild 1)

. . . .

Seriennummer (Bild 1)

i Hinweis

Obige Daten gleichzeitig mit dem Übergabeprotokoll ergänzen.

Bei Übernahme der Maschine wird Ihnen von unserer Organisation eine Einweisung in die Bedienung und die Wartung gegeben.

Beachten Sie hierzu unbedingt die Sicherheits- und Gefahrenhinweise!

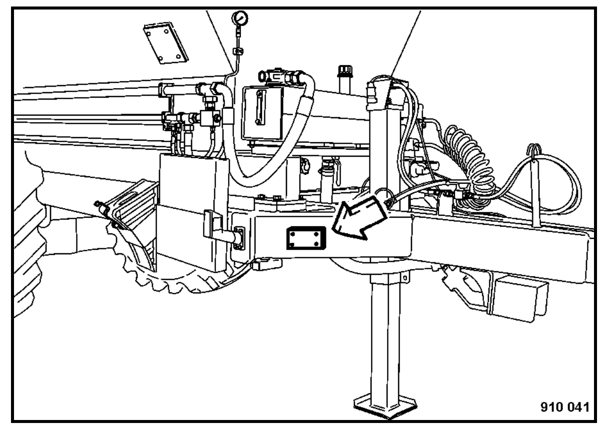


Bild 1

1 Technische Daten

Technische Daten

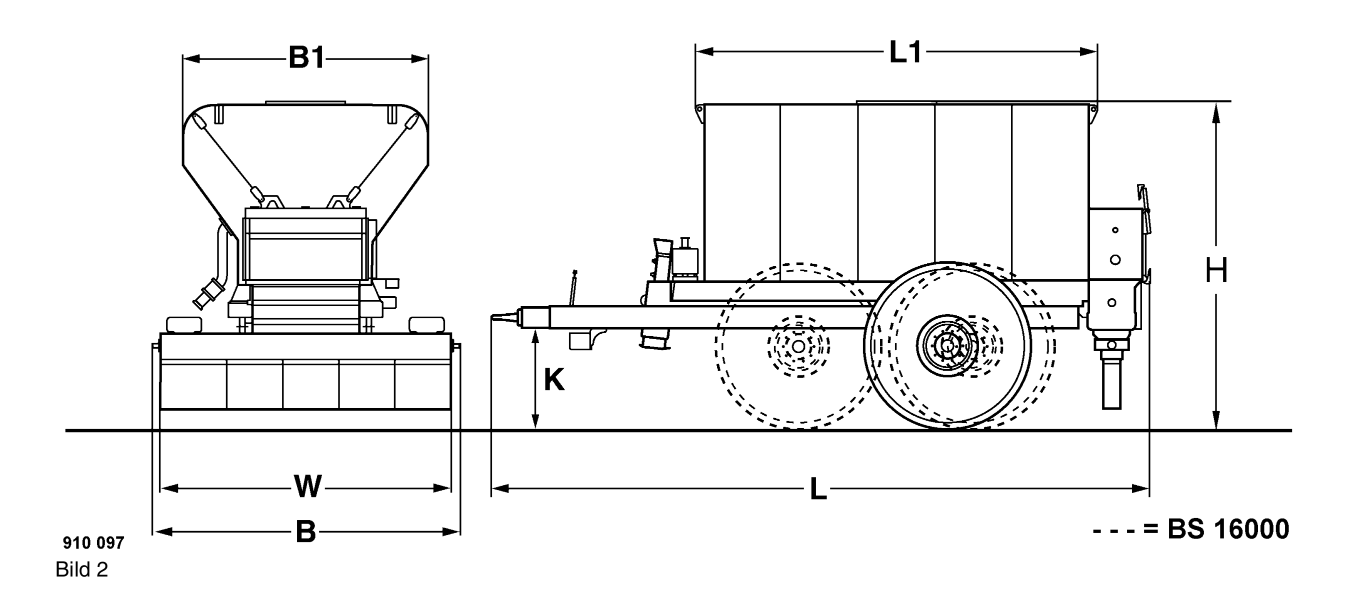


Bild 2

Maße in mm	B	B1	H	K	L	L1	W
BS 10000	3000	2400	3000	975	6400	3780	2800
BS 12000	3000	2400	3000	975	6400	3790	2800
BS 16000	3000	2400	3000	975	7300	4680	2800

*		**BS 10000**	**BS 12000**	**BS 16000**
Gewichte				
Leergewicht	kg	5300	5500	6400
Nutzlast	kg	13800	13800	18400
Zul. Gesamtgewicht (Baustellenverkehr bis 10 km/h)	kg	19100	19300	24800
Zul. Stützlast vorne	kg	1500	1500	1500
Max. Vollumen	m^3	10	12	16
Anforderungen an Zugfahrzeug				
Leistung	kw	100	100	100
Zapfwellendrehzahl	1/min	1000	1000	1000
Stromversorgung	V	12	12	12
Zugvorrichtung bis 25 km/h	kg	2500	2500	2500
Zugvorrichtung über 25 km/h	kg	2000	2000	2000
Innendurchmesser Zugöse	mm	40	40	40
Fahrbremse		2-Leitungssystem pneumatisch	2-Leitungssystem pneumatisch	2-Leitungssystem pneumatisch
Bereifung				

*		BS 10000	BS 12000	BS 16000
Reifengröße		28.1-R26AS	28.1-R26AS	550/60-22,5
Luftdruck	bar	2,5	2,5	2,5
Achsen		1	1	2
Füllmengen				
Hydrauliköltank	l	75	75	75

* Technische Änderungen vorbehalten

2 Sicherheitsbestimmungen

Allgemein

Diese BOMAG-Maschine ist dem heutigen Stand und den geltenden Vorschriften und Regeln der Technik entsprechend gebaut. Trotzdem können von dieser Maschine Gefahren für Personen und Sachwerte ausgehen, wenn:

- sie nicht bestimmungsgemäß verwendet wird
- sie von nicht ausgebildetem Personal bedient wird
- sie unsachgemäß verändert oder umgebaut wird
- die Sicherheitshinweise nicht beachtet werden

Daher muß jede Person, die mit der Bedienung, Wartung und Reparatur der Maschine befaßt ist, die Sicherheitsbestimmungen lesen und befolgen. Gegebenenfalls ist dies gegenüber dem Verwenderunternehmen durch Unterschrift zu bestätigen.

Darüberhinaus gelten selbstverständlich:

- einschlägige Unfallverhütungs-Vorschriften
- allgemein anerkannte sicherheitstechnische und straßenverkehrsrechtliche Regeln
- die für jedes Land (jeden Staat) gültigen Sicherheitsvorschriften. Es ist die Pflicht des Benutzers, diese zu kennen und auch zu befolgen. Dies betrifft auch örtliche Vorschriften und Vorschriften für verschiedene Arten von Handhabungsarbeiten. Sollten die Empfehlungen in dieser Anleitung von denen in Ihrem Land abweichen, sind die bei Ihnen gültigen Sicherheitsvorschriften zu befolgen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Diese Maschine ist nur zu verwenden für:

- Streuen von pulverförmigen Bindemitteln wie Kalk, Zement, oder Ähnliches.

Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Es können jedoch von der Maschine Gefahren ausgehen, wenn sie von unausgebildetem Personal unsachgemäß oder zu nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch eingesetzt wird.

Das Starten und Betreiben der Maschine in explosionsgefährdeten Umgebungen ist verboten.

Restrisiken

Trotz aller Sicherheitsvorrichtungen ist es nicht möglich sämtliche mit dem Betrieb der Maschine verbunden Gefahren zu beseitigen.

Gefahrenbehaftete Situationen und Gefahrenstellen sind deutlich gekennzeichnet.

Potentielle Gefahrenbereiche sind:

- Klappen des Materalkübels: Gefahr von Berührung heißer Oberflächen.
- Hydraulische Ausleger der Bohle: Gefahr von Quetschen der Hände währen des Betriebes.
- Fertiger: Gefahr von Berührung heißer Oberflächen.
- Schnecke: Verletzungsgefahr an Werkzeugen (Schaufeln, Abstreifer etc.).

Regelmäßige Sicherheitsüberprüfung

Die Maschine jährlich durch einen Sachkundigen (befähigte Person) prüfen lassen.

Wer darf die Maschine bedienen?

Nur ausgebildete, eingewiesene und dazu beauftragte Personen über 18 Jahre dürfen die Maschine fahren und bedienen. Die Zuständigkeiten müssen bei der Bedienung klar festgelegt und eingehalten werden.

Personen die unter Einfluß von Alkohol, Medikamenten, Drogen stehen, dürfen die Maschine nicht bedienen, warten oder reparieren.

Wartung und Reparatur erfordern besondere Kenntnisse und dürfen nur von ausgebildetem Fachpersonal ausgeführt werden.

Umbauten und Veränderungen an der Maschine

Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine sind aus Sicherheitsgründen nicht gestattet.

Originalteile und Zubehör sind speziell für die Maschine konzipiert. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nicht von uns gelieferte Teile und Sonderausstattungen auch nicht von uns freigegeben sind. Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte kann auch die aktive und/ oder passive Fahrsicherheit beeinträchtigen. Für Schäden, die durch die Verwendung von nicht originalen Teilen oder Sonderausstattungen entste-

hen, ist jegliche Haftung des Herstellers ausgeschlossen.

Das System ist werkseitig kalibriert. Selbsttätige Veränderungen an den Einstellungen (Parametern), Drehzahl-, Geschwindigkeitsaufnehmern sowie an Bauteilen, die zur Veränderung der Grundeinstellung führen und nicht ausdrücklich durch den Hersteller zur Veränderung durch den Bediener freigegeben sind, führen zum Erlöschen der Garantie und Gewährleistung.

Sicherheitshinweise in der Betriebs- und Wartungsanleitung:

⚠ Gefahr

So gekennzeichnete Stellen weisen auf mögliche Gefährdungen von Personen hin.

⚠ Achtung

So gekennzeichnete Stellen weisen auf mögliche Gefährdungen der Maschine oder von Teilen der Maschine hin.

i Hinweis

So gekennzeichnete Stellen geben technische Informationen zur optimalen wirtschaftlichen Verwendung der Maschine.

Umwelt

So gekennzeichnete Stellen weisen auf Tätigkeiten zur sicheren und umweltschonenden Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen sowie Austauschteilen hin.

Umweltschutzvorschriften beachten.

Informations- und Sicherheitsaufkleber/Schilder an der Maschine

Aufkleber/Schilder vollständig (siehe ET-Katalog) und lesbar halten und unbedingt beachten.

Beschädigte und unlesbare Aufkleber/Schilder wechseln.

Maschine verladen

Maschine auf Transportfahrzeugen gegen Abrollen, Verrutschen und Umkippen sichern.

Streuer zum Verladen ganz entleeren.

Vor dem Verzurren der Maschine Stütze absenken.

Für Personen besteht Lebensgefahr, wenn

- sie unter schwebende Lasten treten oder unter schwebenden Lasten stehen
- sie sich beim Einweisen der Maschine und beim Verladen im Fahrbereich der Maschine aufhalten.

Maschine darf im Schwebezustand nur wenig pendeln.

Nur sichere und tragfähige Hebezeuge verwenden.

Hebezeuge nur an den vorgegebenen Hebepunkten befestigen.

Maschine starten

Vor dem Starten

Beim Ankuppeln nicht zwischen Anhänger und dem Zugfahrzeug stehen, sondern seitlich davon einweisen.

Der Anhänger muß durch die Feststellbremse und Unterlegkeile gegen Wegrollen gesichert sein.

Nach dem Ankuppeln sind die Versorgungsleitungen der Bremse in der richtigen Reihenfolge (1. gelb 2. rot) anzuschließen. Bei falscher Reihenfolge kann sich die Bremse unbeabsichtigt lösen.

Stütze hydraulisch einfahren und Absperrhähne schließen.

Der Anbau der Gelenkwelle darf nur bei stehendem Motor des Zugfahrzeuges erfolgen.

Die max. Gelenkwinkelabweichung darf 25° nicht überschreiten.

Das Zugfahrzeug ist ausreichend mit Ballastgewichten zu bestücken, um die Lenk- und Bremsfähigkeit zu gewährleisten (mind. 20% des Fahrzeugleergewichtes auf der Vorderachse).

Anhänger auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen.

Nur Maschinen einsetzen, bei denen die Wartungsarbeiten regelmäßig durchgeführt wurden.

Mit der Ausstattung, den Bedien- und Steuerelementen und der Arbeitsweise der Maschine und dem Arbeitsgebiet vertraut machen.

Persönliche Schutzausrüstung (Schutzhelm, Sicherheitsschuhe, Schutzbrille etc.) benutzen.

Vor dem Betätigen von hydraulischen Einrichtungen und vor dem Einschalten des Antriebes alle Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen. Es bestehen Quetsch- und Scherstellen im Bereich der rotierenden Teile (Fördereinrichtung).

Vor dem Ingangsetzen des Fahrzeuges hat der Fahrer darauf zu achten, daß niemand gefährdet wird und daß keine Hindernisse vorhanden sind.

Beim Rückwärtsfahren muß sich der Fahrzeugführer einweisen lassen.

Maschine fahren/Arbeiten

Personen im Gefahrenbereich

Vor jeder Arbeitsaufnahme, auch nach Arbeitsunterbrechung, besonders beim Rückwärtsfahren, prüfen, ob sich Personen oder Hindernisse im Gefahrenbereich befinden.

Im Bedarfsfall Warnzeichen geben. Arbeit sofort einstellen, wenn Personen trotz Warnung den Gefahrenbereich nicht verlassen.

Bei laufendem Motor des Zugfahrzeuges nicht in den Bereich der Maschine und des Streuers treten oder sich aufhalten. Quetschgefahr!

Fahren/Arbeiten

Bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr die jeweils gültigen gesetzlichen Vorschriften beachten.

Nur Zugfahrzeug (Schlepper) gemäß der max. zulässigen Anhänge- und Stützlast auswählen.

Die Maschine nur vom Fahrerstand aus bedienen.

Während der Fahrt nicht auf den Anhanger steigen.

Die Maschine nicht zum Transport von Personen benutzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen und Rauchentwicklung anhalten, die Ursache feststellen und den Schaden beheben lassen.

Stets ausreichenden Abstand zu Baugrubenrändern und Böschungen halten, sowie jede Arbeitsweise unterlassen welche die Standsicherheit der Maschine beeinträchtigt.

Beim Passieren von Unterführungen, Brücken, Tunnels, elektrischen Freileitungen usw., ist immer auf ausreichenden Abstand zu achten.

Steigungen und Gefälle befahren

Keine Steigungen befahren, die größer sind als die maximale Steigfähigkeit der Zugmaschine mit Anhängelast.

An Abhängen vorsichtig und immer in direkter Richtung nach oben oder unten fahren. Vor dem Anfahren in die niedrige Fahrstufe schalten.

Feuchte und lockere Untergründe reduzieren die Bodenhaftung der Maschine bei Steigungen und Gefällen erheblich. Erhöhte Unfallgefahr!

Verhalten im Verkehr

Geschwindigkeit den Arbeitsbedingungen anpassen.

Bei schlechter Sicht die Beleuchtung einschalten.

Abstand von Kanten und Böschungen halten.

Maschine parken

Anhänger möglichst auf waagerechtem, ebenem, festem Grund parken.

Anhänger nur im entleerten Zustand abstellen.

Stütze ausfahren und Absperrventile schließen.

Bremsschläuche in der richtigen Reihenfolge abkuppeln (1. rot, 2. gelb). Bei falscher Reihenfolge kann sich die Bremse unbeabsichtigt lösen.

Der Abbau der Gelenkwelle darf nur bei abgestelltem Motor des Zugfahrzeuges erfolgen.

Beim Abstellen des Anhängers muß die Gelenkwelle vorschriftsmäßig abgelegt und gesichert werden (Kette).

Abgestellten Anhänger, die ein Hindernis darstellen, durch augenfällige Maßnahmen absichern.

Anhänger mit Festellbremse und Unterlegkeilen gegen wegrollen sichern.

Wartungsarbeiten allgemein

In der Betriebs- und Wartungsanleitung vorgeschriebene Wartungsarbeiten, einschließlich Angaben zum Austausch von Teilen, einhalten.

Wartungsarbeiten dürfen nur qualifizierte und dazu beauftragte Personen durchführen.

Bei Wartungs- und Montagearbeiten über Körperhöhe dafür vorgesehene oder sonstige sicherheitsgerechte Aufstiegshilfen und Arbeitsbühnen verwenden. Maschinenteile nicht als Aufstiegshilfen benutzen.

Unbefugte Personen von der Maschine fernhalten.

Wartungsarbeiten nie an fahrender Maschine oder bei laufendem Motor des Zugfahrzeugs vornehmen.

Maschine zur Wartung auf waagerechtem, ebenem, festem Untergrund parken.

Unbedingt den Motor des Zugfahrzeuges abstellen und Zündschlüssel abziehen, wenn tägliche oder periodische Wartung, Instandhaltung und Reinigung durchgeführt werden.

Immer Werkzeuge benutzen, die sich in gutem Zustand befinden.

Beim Entsorgen von Altöl immer die örtlichen Umweltschutzgesetze beachten.

Arbeiten an der Bremsanlage

Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Bremsanlage nur von qualifiziertem Fachpersonal durchführen lassen.

Arbeiten an Hydraulik- und Pneumatikleitungen

Vor jeder Arbeit an Hydraulikleitungen diese drucklos machen. Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Bei Verletzungen durch Hydrauliköl sofort einen Arzt aufsuchen, da sonst schwere Infektionen entstehen können.

Überdruckventile nicht verstellen.

Hydrauliköl bei Betriebstemperatur ablassen - Verbrühungsgefahr!

Auslaufendes Hydrauliköl auffangen und umweltgerecht entsorgen.

Bei abgelassenem Hydrauliköl Anlage auf keinen Fall starten.

Nach allen Arbeiten (bei noch druckloser Anlage!) die Dichtheit aller Anschlüsse und Verschraubungen prüfen.

Arbeiten an Rädern und Reifen

Ernste oder tödliche Verletzungen können durch explosionsartiges Platzen der Reifen und durch Reifen- und Felgenteile verursacht werden.

Reifenmontage nur mit entsprechender Erfahrung und Ausrüstung durchführen. Ggf. Reifenmontage durch eine qualifizierte Werkstatt ausführen lassen.

Immer auf den richtigen Reifendruck achten und den vorgeschriebenen Höchstdruck nicht überschreiten.

Reifen und Räder täglich auf vorgeschriebenen Druck, Einschnitte, Ausbuchtungen, schadhafte Felgen, fehlende Radbolzen oder -muttern überprüfen. Nicht mit schadhaften Reifen oder Rädern fahren.

Wechseln von Hydraulikschlauchleitungen

Hydraulikschläuche sind in regelmäßigen Abständen einer Sichtkontrolle zu unterziehen.

Das sofortige Wechseln von Hydraulikschläuchen ist zwingend notwendig bei:

- Beschädigung der Außenschicht bis zur Einlage (z.B. Scheuerstellen, Schnitte, Risse)
- Versprödung der Außenschicht (Rißbildung des Schlauchmaterials)
- Verformung in drucklosem oder druckbeaufschlagtem Zustand, die der ursprünglichen Form der Hydraulikschlauchleitungen nicht entspricht
- Verformung bei Biegung z.B. Quetschstellen, Knickstellen, Schichttrennung, Blasenbildung
- undichten Stellen.
- Nicht ordnungsgemäß ausgeführter Einbau.
- Herauswandern des Hydraulikschlauches aus der Armatur
- Leitungen nicht vertauschen.
- Korrosion der Armatur, welche die Funktion und die Festigkeit mindert.
- Beschädigung oder Deformation der Armatur, welche die Funktion und Festigkeit oder die Verbindung Schlauch/Schlauch mindert.

Nur Original BOMAG Ersatz-Hydraulikschläuche bieten die Sicherheit, daß der richtige Schlauchtyp (Druckstufe) an der richtigen Stelle zum Einsatz kommt.

Reinigungsarbeiten

Reinigungsarbeiten nie bei laufendem Motor des Zugfahrzeuges durchführen.

Nie Benzin oder andere leicht entzündliche Stoffe zur Reinigung verwenden.

Beim Reinigen mit dem Dampfstrahlreiniger alle elektrischen Teile und Dämmaterial nicht direktem Strahl aussetzen bzw. vorher abdecken.

Nach den Wartungsarbeiten

Alle Schutzvorrichtungen nach Durchführung der Wartungsarbeiten wieder anbringen.

Reparatur

Bei defekter Maschine Warnschild an Maschine hängen.

Reparaturen dürfen nur qualifizierte und dazu beauftragte Personen durchführen.

3 Anzeige- und Bedienelemente

3.1 Allgemeine Hinweise

Wenn Sie mit den Bedien- und Anzeigeelementen dieser Maschine noch nicht vertraut sind, lesen Sie diesen Abschnitt gründlich durch, bevor Sie die Maschine bedienen. Hier werden alle Funktionen ausführlich beschrieben.

Im Abschnitt 4 "Bedienung" werden in kurzer Form nur die einzelnen Bedienschritte genannt.

3.2 Beschreibung der Anzeige- und Bedienelemente

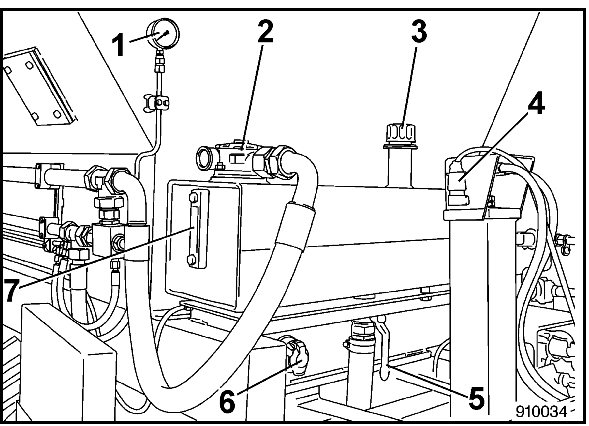


Bild 3

Nr. 1 = **Manometer Betriebsdruck**

Nr. 2 = **Hydraulikölfilter**

Nr. 3 = **Belüftungsfilter Hydrauliköltank**

Nr. 4 = **Anschlußkabel Beleuchtung StVZO**

Nr. 5 = **Absperrhahn Öltank**

Nr. 6 = **Steckdose Anschluß Bedienkasten**

Nr. 7 = **Anzeige Temperatur und Füllmenge Hydrauliköl**

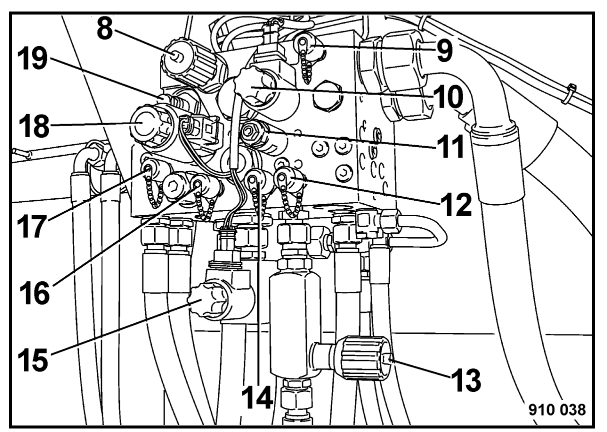


Bild 4

Nr. 8 = **Geschwindigkeit Förderkette**

Nr. 9 = **Meßanschluß Pumpendruck**

Nr. 10 = **Ventil Querförderschnecke AN/AUS mit Notbetätigung**

Nr. 11 = **Überdruckventil Querförderschnecke**

Nr. 12 = **Meßanschluß Steuerdruck (LS)**

Nr. 13 = **Geschwindigkeit Querförderschnecke**

Nr. 14 = **Meßanschluß Querförderschnecke**

Nr. 15 = **Ventil Förderkette AN/AUS mit Notbetätigung**

Nr. 16 = **Meßanschluß Förderkette**

Nr. 17 = **Meßanschluß Zellenrad**

Nr. 18 = **Geschwindigkeit Zellenrad, gesteuert über Potentiometer im Bedienpanel**

Nr. 19 = **Nothandbetätigung Zellenrad**

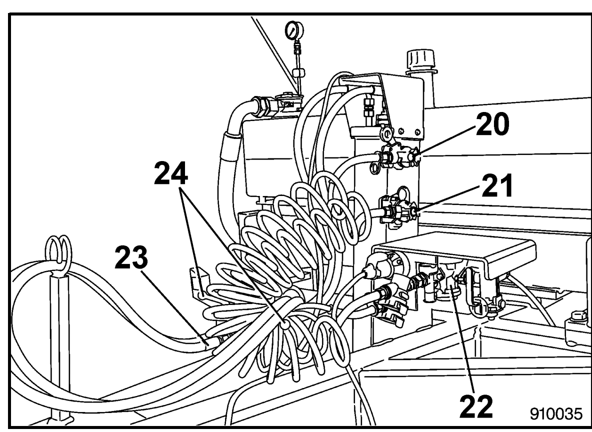


Bild 5

Nr. 20 = **Bremsschlauch (gelb) Bremse**

Nr. 21 = **Bremsschlauch (rot) Vorrat**

Nr. 22 = **Anhängerbremsventil**

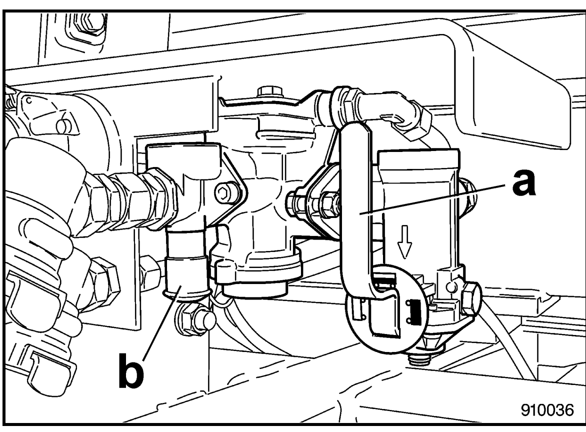


Bild 6

a Hebel Bremskraftregler

Stellung links	=	maximale Beladung
Stellung Mitte	=	halbvolle Beladung
Stellung rechts	=	leerer Anhänger

b Knopf Bremsbetätigung

Knopf gezogen	=	Druckluftbremse betätigt
Knopf eingedrückt	=	Druckluftbremse gelöst

i Hinweis

Der Knopf wird beim Ankuppeln der Bremsschläuche des Zugfahrzeuges automatisch herausgedrückt

Nr. 23 = **Hydraulikanschluß Stütze**

Nr. 24 = **Absperrhähne Stützzylinder**

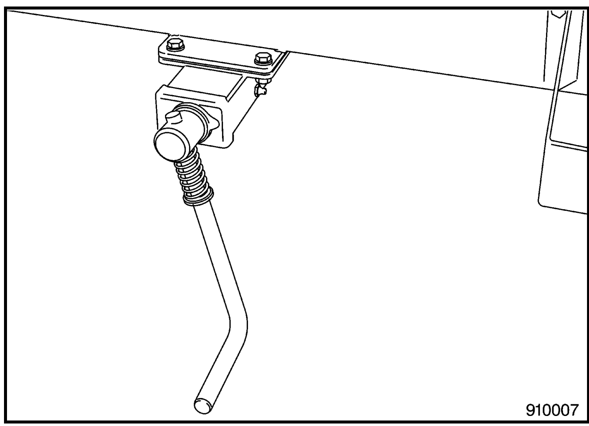


Bild 7

Nr. 25 = **Kurbel Feststellbremse**

Drehen im Uhrzeigersinn	=	Bremse schließen

Drehen gegen
Uhrzeigersinn = Bremse öffnen

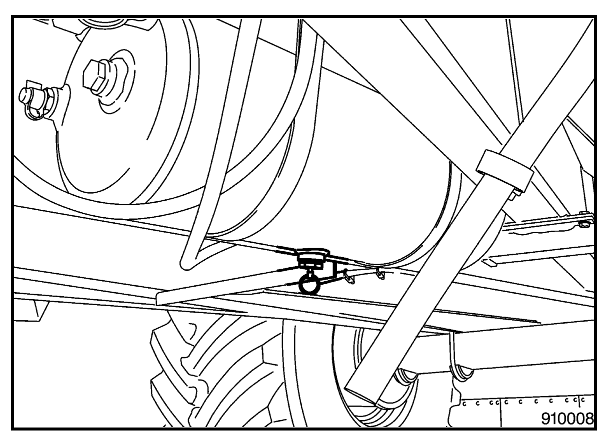


Bild 8

Nr. 26 = Ventil, Ablass Kondenswasser Bremsluftbehälter

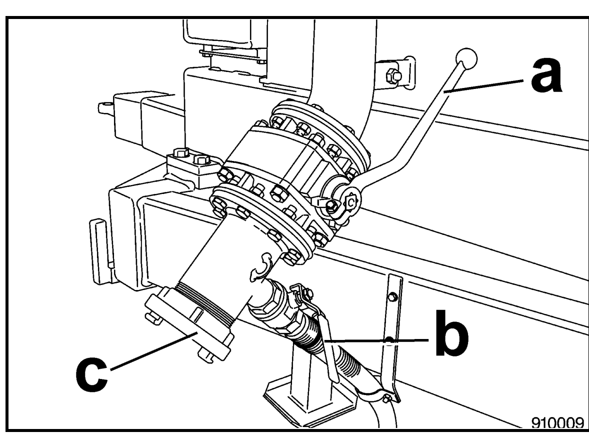


Bild 9

Nr. 27 = Füllanschluß

a = Füllventil

b = Schlauch Entlüftungshahn

c = Befüllstutzen

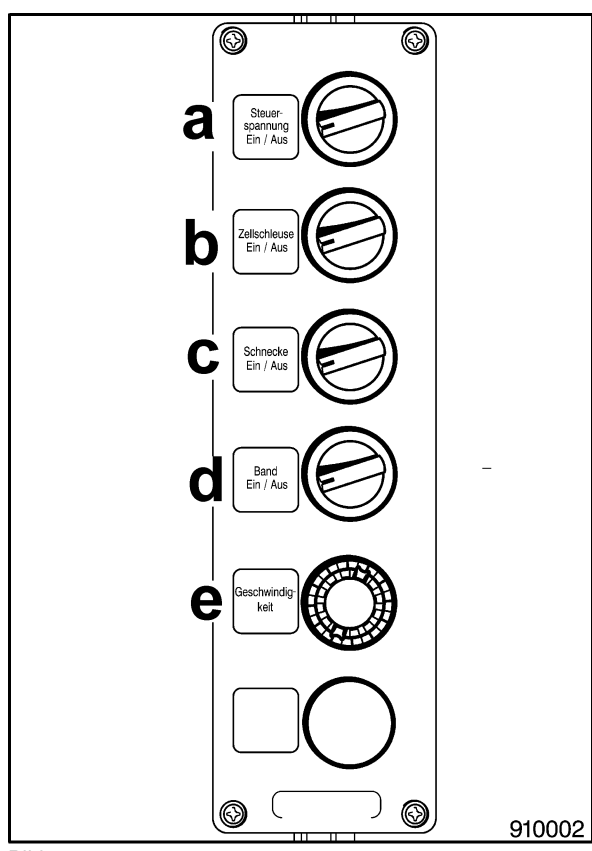


Bild 10

Nr. 28 = Bedienpanel

a = Drehschalter Steuerspannung Ein/Aus

b = Drehschalter Schachtzellenrad Ein/Aus

c = Drehschalter Schnecke Ein/Aus

d = Drehschalter Förderband Ein/Aus

e = Drehknopf Streumenge

4 Bedienung

4.1 Allgemein

Wenn Sie mit den Bedien- und Anzeigeelementen dieser Maschine noch nicht vertraut sind, lesen Sie unbedingt vorher den Abschnitt 3 "Anzeige- und Bedienelemente" gründlich durch.

In diesem Abschnitt sind alle Anzeige- und Bedienelemente ausführlich beschrieben.

4.2 Prüfungen vor Inbetriebnahme

⚠ Achtung

Beschädigten Anhängerstreuer nicht einsetzen, sondern in funktionsfähigen Zustand bringen.

- Maschine auf möglichst ebenem Boden abstellen.

Nachfolgend aufgeführte Prüfarbeiten sind jedesmal vor einem Arbeitstag bzw. vor einer längeren Arbeitsperiode durchzuführen.

⚠ Gefahr

Unfallgefahr!

Beachten Sie unbedingt die Sicherheitsbestimmungen im Abschnitt 2 dieser Anleitung!

- Sichtprüfung des Anhängerstreuers auf Beschädigung.
- Anhänger auf Verkehrs- und Betriebssicherheit prüfen.

Prüfen:

- Hydraulikölleitungen auf Dichtheit.
- Hydraulikverbindungen und Elektrikverbindungen auf festen Sitz.
- Streueinheit auf Sauberkeit, Beschädigungen.
- Luftdruck und Zustand der Räder. Wert siehe technische Daten.

⚠ Achtung

Auf gleichmäßigen Druck in beiden Rädern achten.

4.3 An- und Abkuppeln

⚠ Gefahr

Unfallgefahr!

Während des heranfahrens der Zugmaschine an den Anhänger darf sich niemand zwischen den Fahrzeugen aufhalten.

Der Anhänger muß durch die Feststellbremse und Unterlegkeilen gegen Wegrollen gesichert sein.

Beim Abkuppeln/Ankuppeln der Bremsschläuche Reihenfolge beachten.Die Bremse kann sich unbeabsichtigt lösen.

An- und Abbau der Gelenkwelle darf nur bei abgestelltem Motor erfolgen.

Ankuppeln

- Anhänger an Zugfahrzeug ankuppeln.

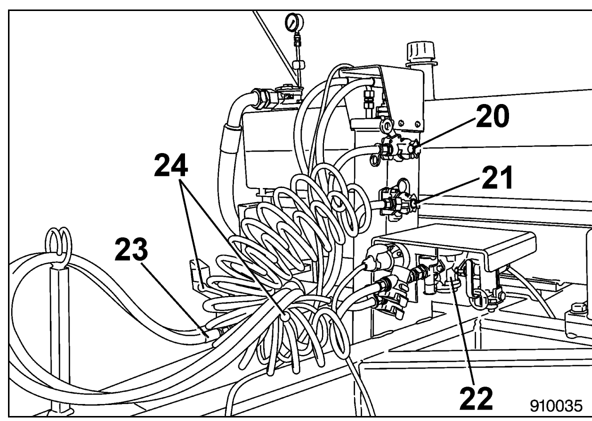


Bild 11

⚠ Gefahr

Unfallgefahr!

Bei falscher Anschlußreihenfolge kann sich die Bremse unbeabsichtigt lösen.

- Zuerst Bremsschlauch gelb 20 (Bild 11) (Bremse), dann Bremsschlauch rot 21 (Vorrat) am Zugfahrzeug anschließen.
- Schnelltrennkupplungen reinigen und Hydraulische Verbindung (23) zum Zugfahrzeug herstellen.

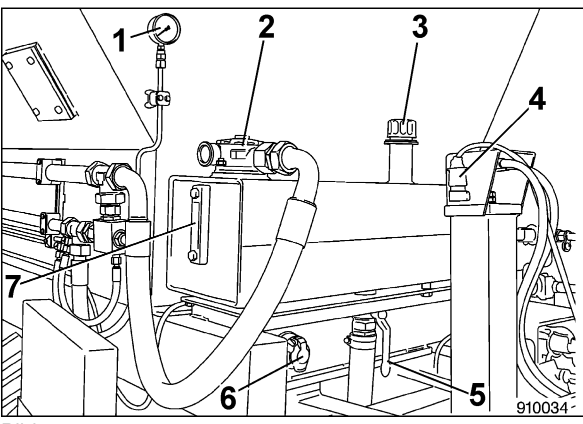


Bild 12

- Elektrische Verbindung 4 (Bild 12) zum Zugfahrzeug herstellen.

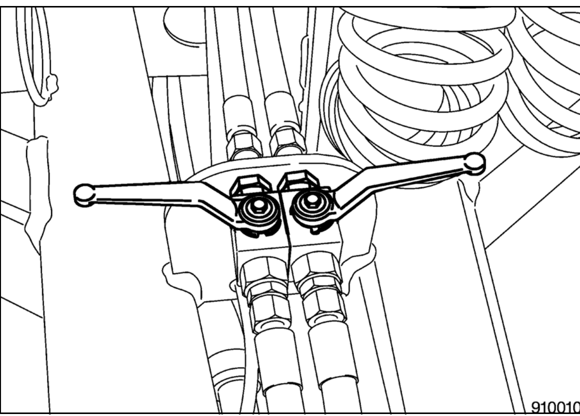


Bild 13

- Absperrhähne (Bild 13) öffnen, Stütze einfahren und Absperrhähne wieder schließen.

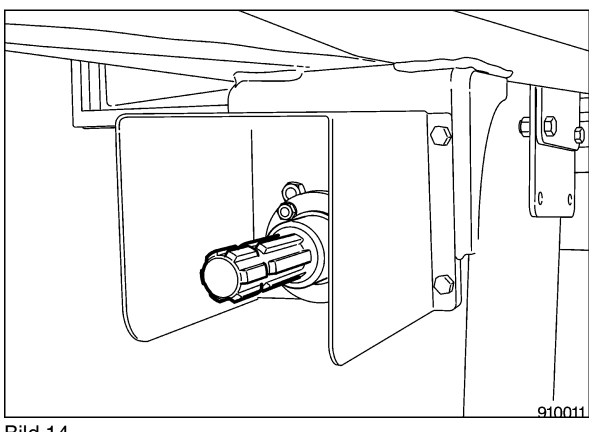


Bild 14

- Traktor- und Gerätezapfwelle (Bild 14) reinigen und einfetten.

⚠ **Achtung**

Die max. Gelenkwinkelabweichung darf 25° nicht überschreiten!

Insbesondere bei Fahrten im Gelände ist auf die Einhaltung der zulässigen Gelenkwinkelabweichung zu achten. Gefahr der Überlagung.

i Hinweis

Das Traktor-Symbol auf dem Schutzrohr der Gelenkwelle gibt den Traktorseitigen Anschluß der Gelenkwelle vor.

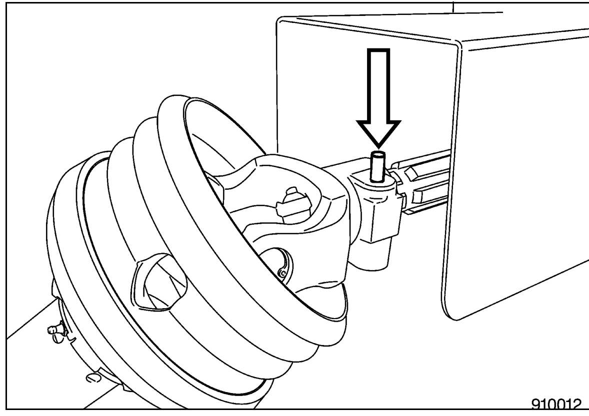


Bild 15

- Schiebestift (Bild 15) drücken und Gelenkwelle bis zum Einrasten des Schiebestifts auf die Zapfwelle aufschieben.

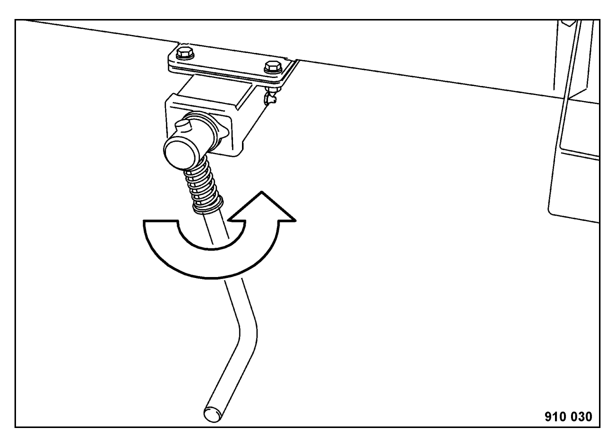


Bild 16

- Feststellbremse lösen (Bild 16) und Unterlegkeile entfernen.

Abkuppeln

⚠ **Achtung**

Anhängestreuer nur im entleerten Zustand auf ebener, fester Fläche abstellen!

- Festellbremse anziehen und Anhänger mit Unterlegkeile sichern.
- Absperrhähne öffnen und Stütze ausfahren.

⚠ **Gefahr**

Unfallgefahr!

Bei falscher Reihenfolge kann sich die Bremse unbeabsichtigt lösen.

- Zuerst Bremsschlauch rot und dann Bremsschlauch gelb abkuppeln.
- Hydraulikanschluß trennen.
- Gelenkwelle demontieren und vorschriftsmäßig ablegen.
- Elektroanschluß trennen.

4.4 Vorratsbehälter befüllen/ entleeren

Befüllen des Behälters

⚠ Gefahr

Verletzungsgefahr!

Schutzbrille tragen.

Beim Öffnen von Deckeln und Klappen kann es zu einem Austreten von Befüllgut kommen.

⚠ Achtung

Die Temperatur des einzufüllenden Streugutes darf 40 °C nicht überscheiten. Höhere Temperaturen können Fehldosierungen zur Folge haben.

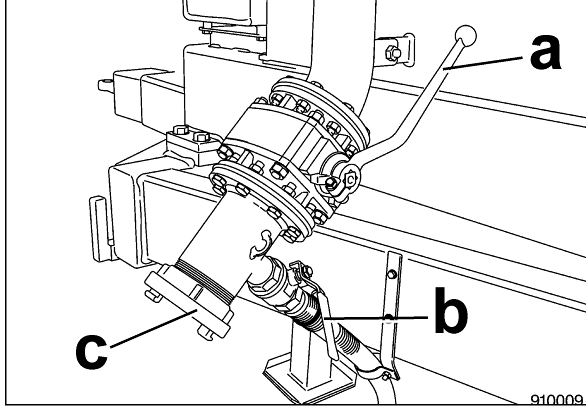


Bild 17

- Befüllschlauch am Füllflansch c (Bild 17) anschließen.
- Entlüftungshahn (b) schließen.
- Absperrhahn (a) öffnen

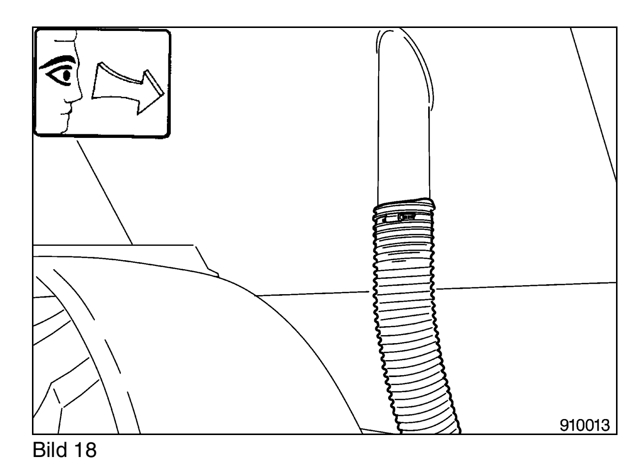


Bild 18

- Behälter befüllen bis aus dem Entlüftungsrohr (Bild 18) merklich Streugut austritt.

⚠ Gefahr

Verletzungsgefahr!

Schutzbrille tragen.

Vor dem Abkuppeln des Füllschlauches, Behälter entlüften.

- Absperrhahn a (Bild 17) schließen.
- Entlüftungshahn b (Bild 17) öffnen und Füllschlauch abkuppeln.

Entleeren des Behälters

⚠ Achtung

Da die Bindemittel im Laufe der Zeit abbinden, müssen der Vorratsbehälter nach jedem Einsatz restlos geleert und die Förderanlage gründlich gereinigt werden.

- Anhängestreuer im Stand so lange einschalten, bis der Behälter und die Förderanlage restlos geleert sind.
- Anhaftende Reste am Zellenrad und der Querförderschnecke entfernen.

4.5 Einstellung und Dosierung der Ausbringmenge

Kontrollwiegung

- Wiegeblech (A- 0,25 m^2) mit eingeschaltetem System überfahren.
- Streumenge wiegen.

i Hinweis

Das gemessene Gewicht mit 4 multipliziert ergibt das ausgebrachte Gewicht in kg/m^2.

- Ggf. Geschwindigkeit bzw. Streumenge verändern und Kontrollwiegung wiederholen.

Einstellung und Dosierung manuell

i Hinweis

Die Ausbringmenge ist abhängig von der Drehzahl des Schachtzellrades und der Öffnung der Schiebekulisse an der Schnecke.

Die werkseitige Einstellung der Schiebekulisse ist in den üblichen Anwendungsfällen ausreichend und sollte nur in Ausnahmefällen verändert werden.

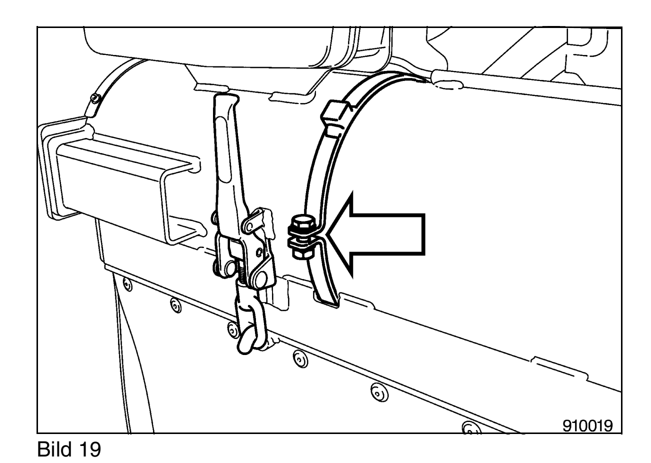


Bild 19

- Zur Verstellung der Schiebekulisse die Haltebänder (Bild 19) lösen und die Kulisse durch Drehen am Halteband öffnen bzw. schließen.

Einstellung und Dosierung

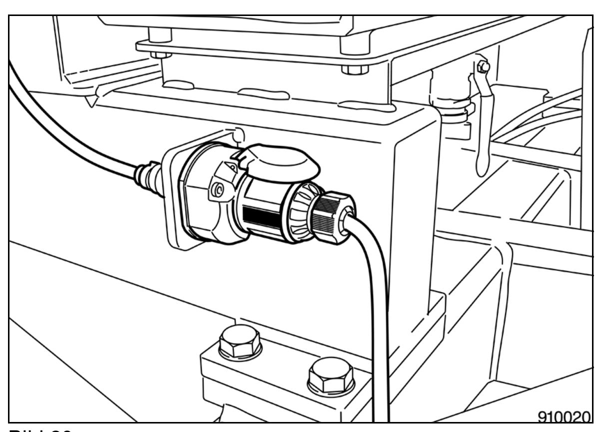


Bild 20

- Fernsteuerung an der Steckdose (Bild 20) anschließen.

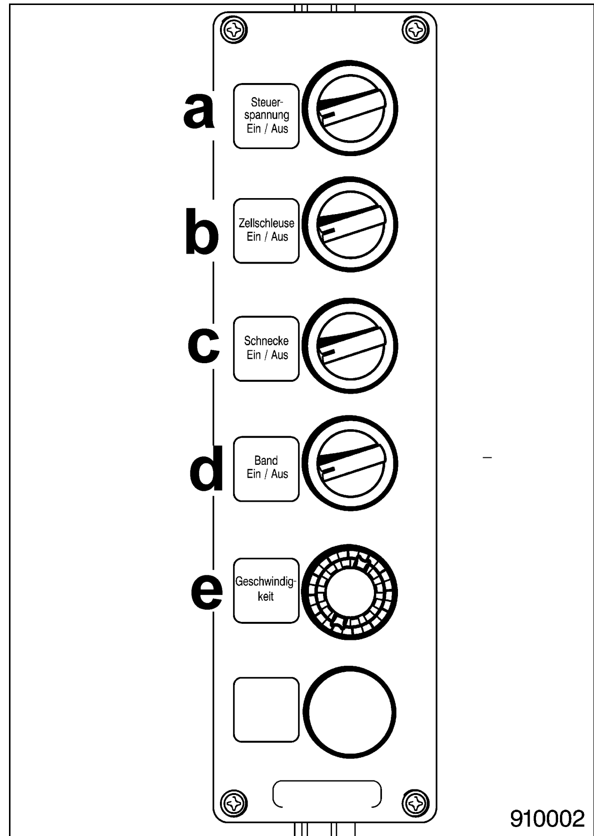


Bild 21

- Steuerung a (Bild 21) einschalten.
- Schachtzellenrad (b) einschalten.
- Querförderschnecke (c) einschalten.

- Förderkette (d) einschalten.
- Drehzahl des Schachtzellenrades am Potentiometer (e) einstellen und ggf. Kontrollwiegung durchführen.

5 Wartung

5.1 Allgemeine Hinweise zur Wartung

Achten Sie bei der Durchführung der Wartung auf die Einhaltung der jeweiligen Sicherheitsvorschriften.

Eine sorgfältige Wartung der Maschine garantiert eine weit größere Funktionssicherheit und erhöht die Lebensdauer wichtiger Teile. Der hierfür notwendige Aufwand steht in keinem Verhältnis zu den Störungen, die bei Nichtbeachtung auftreten können.

Die Bezeichnungen rechts/links sind immer auf die Fahrtrichtung bezogen.

- Vor allen Wartungsarbeiten Streuer gründlich reinigen.
- Für Wartungsarbeiten Maschine auf ebenem, festen Untergrund abstellen.
- Wartungsarbeiten grundsätzlich nur bei stillstehendem Motor des Zugfahrzeuges durchführen.
- Vor Arbeiten an Hydraulikleitungen diese erst drucklos machen.

Umwelt

Fangen Sie bei Wartungsarbeiten das Öl auf und lassen Sie dieses nicht ins Erdreich oder in die Kanalisation versickern. Öl umweltfreundlich entsorgen.

Hinweise zur Hydraulikanlage

Sauberkeit ist bei Wartung der Hydraulikanlage von allergrößter Bedeutung. Vermeiden Sie, daß Schmutz und andere verunreinigende Stoffe in das System gelangen können. Durch kleine Teilchen können Ventile riefig werden, Pumpen festlaufen, Drossel- und Steuerbohrungen verstopfen, wodurch kostspielige Reparaturen entstehen.

- Wird bei der täglichen Ölstandkontrolle ein Absinken des Hydraulikölstands festgestellt, dann alle Leitungen, Schläuche und Aggregate auf Undichtheit prüfen.
- Äußere Undichtheiten sofort abstellen. Im Bedarfsfall den zuständigen Kundendienst informieren.
- Fässer mit Hydrauliköl nicht im Freien lagern, mindestens unter einer Abdeckung. Wasser kann durch die Spundöffnung bei Witterungsunterschieden eingesaugt werden.
- Verschraubungen, Einfülldeckel und deren Umgebung vor dem Entfernen reinigen, damit kein Schmutz eindringen kann.
- Tanköffnung nicht unnütz offenlassen, sondern immer abdecken, damit nichts hineinfallen kann.

5.2 Betriebsstoffe

Hydrauliköl

Die Hydraulikanlage wird mit Hydrauliköl HV 46 (ISO) mit einer kinem. Viskosität von 46 mm^2/s bei 40°C betrieben. Zum Nachfüllen bzw. bei Ölwechsel nur Qualitäts-Hydrauliköl, Typ HVLP gemäß DIN 51524, Teil 3, bzw. Hydrauliköle Typ HV gemäß ISO 6743/3 verwenden. Der Viskositätsindex (VI) muß mindestens 150 betragen (Herstellerangaben beachten).

Schmierfett

Zum Abschmieren ein EP- Hochdruckfett, lithiumverseift (Penetration 2) verwenden.

5.3 Wartungstabelle

Nr.	Wartungsarbeit	Bemerkung	alle 10 Betr, Std., täglich	alle 50 Betr, Std., wöchentlich	alle 1000 Betr. Std., jährlich	nach Bedarf
5.4	Druckluftbehälter, Wasser ablassen		X			
5.5	Entlüftung auf Durchlaß prüfen		X			
5.6	Förder- und Verteilanlage Zustand prüfen, reinigen		X			
5.7	Hydraulikölstand prüfen		X			
5.8	Reifen Zustand, Luftdruck prüfen		X			
59	Anhänger abschmieren			X		
5.10	Antrieb Förderkette prüfen, fetten			X		
5.11	Hydrauliköl und Belüftungsfilter auswecheln	mind. 1x jährlich			X	
5.12	Antriebskette Förderband spannen					X
5.13	Förderband spannen					X
5.14	Räder wechseln					X

5.4 Druckluftbehälter, Wasser ablassen

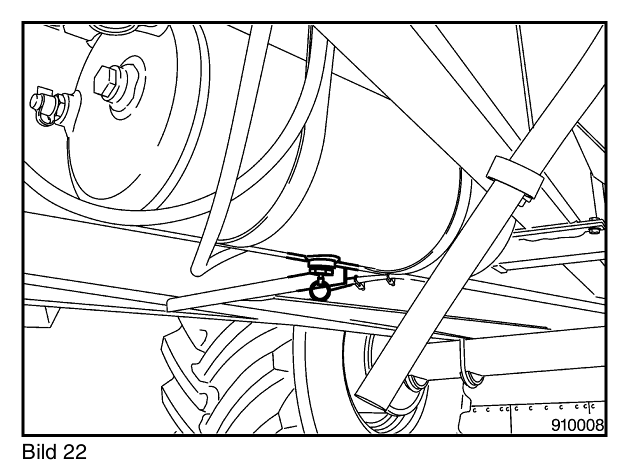


Bild 22

- Druckluftbehälter (Bild 22), Wasser ablassen.

5.5 Entlüftung auf Durchlaß prüfen

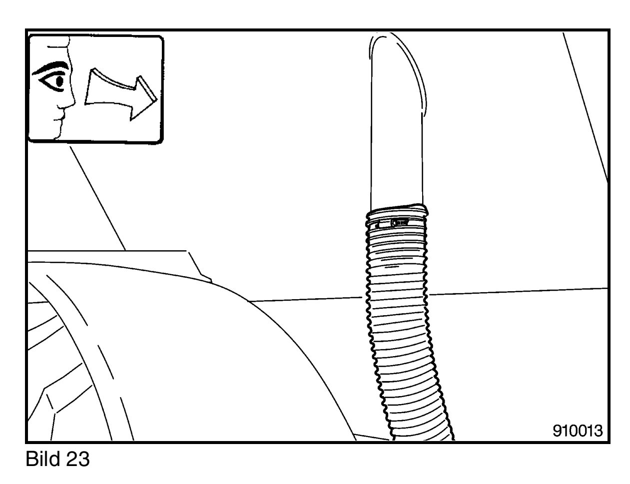


Bild 23

- Entlüftung (Bild 23) auf Durchlaß prüfen, ggf. Verstopfungen entfernen.

5.6 Förder- und Verteilanlage prüfen, reinigen

⚠ Gefahr

Lebensgefahr!

Prüf- und Reinigungsarbeiten nur bei getrennter Gelenkwelle oder stillstehendem Motor des Zugfahrzeuges durchführen.

⚠ Achtung

Da die Bindemittel im Laufe der Zeit abbinden, müssen der Vorratsbehälter nach jedem Einsatz restlos geleert und die Förderanlage gründlich gereinigt werden.

- Anhängestreuer im Stand so lange einschalten, bis der Behälter und die Förderanlage restlos geleert sind.
- Anhaftende Reste am Zellenrad und der Querförderschnecke entfernen.

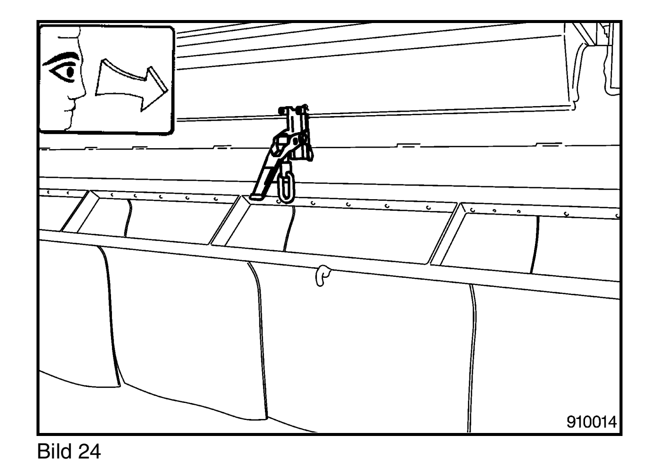


Bild 24

- Spanner lösen und Schürze abklappen (Bild 24).
- Zustand der Verteilerschnecke und der Kulisse prüfen, ggf. reinigen.

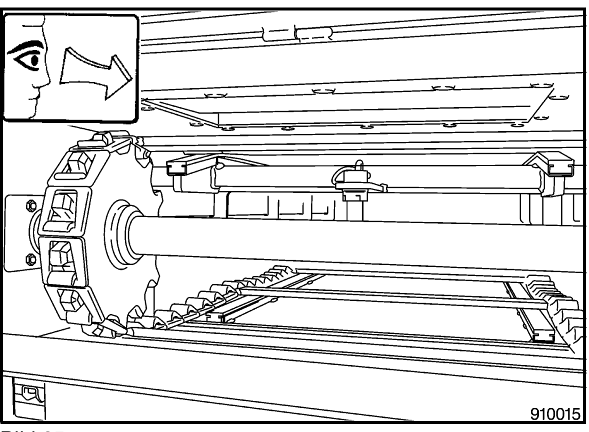


Bild 25

- Förderband (Bild 25) Zustand und Spannung prüfen.
- Füllsensor, Zustand, reinigen.

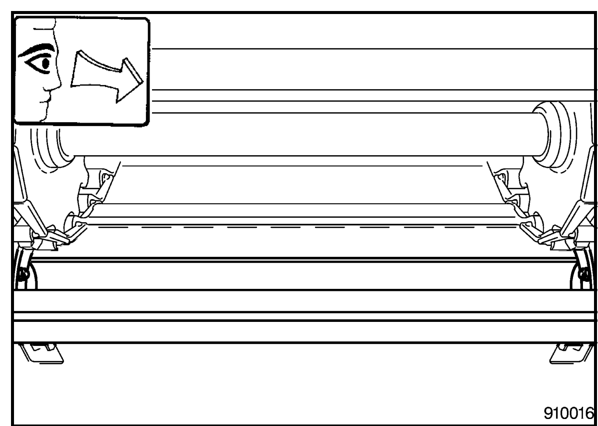


Bild 26

- Schachtzellenrad (Bild 26) Zustand prüfen, reinigen.
- Zustand und Spannung der Abdichtung Zellradschleuse prüfen, ggf. spannen bzw. ersetzen lassen.

5.7 Hydraulikölstand prüfen

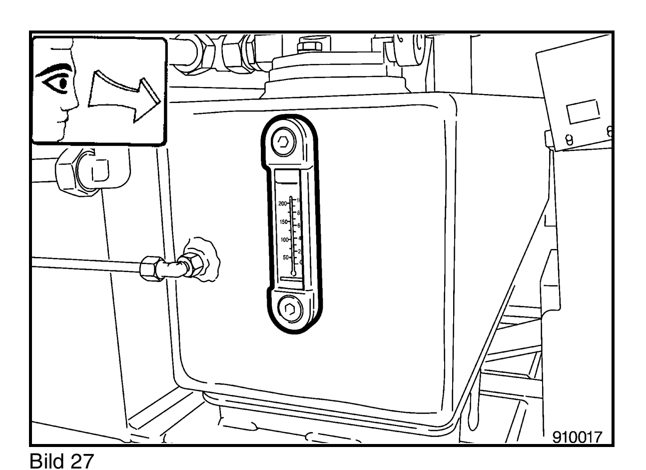


Bild 27

- Ölstand am Schauglas (Bild 27) prüfen.

Normalstand

ca. 3 cm unterhalb des oberen Schauglasrandes.

Mindeststand

Mitte Schauglas.

⚠ Achtung

Wird bei der täglichen Ölstandskontrolle ein Absinken des Hydraulikölstands festgestellt, alle Leitungen, Schläuche und Aggregate auf Dichtheit prüfen.

- Falls erforderlich, Hydrauliköl über den Einfüllstutzen nachfüllen.

Ölsorte und Menge, siehe Abschnitt Betriebsstofftabelle.

5.8 Reifen Zustand, Luftdruck prüfen

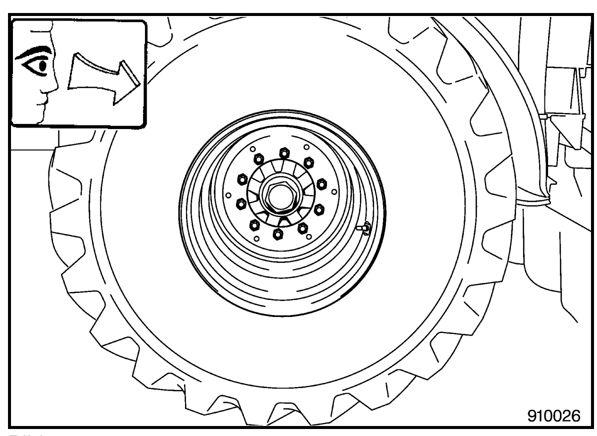
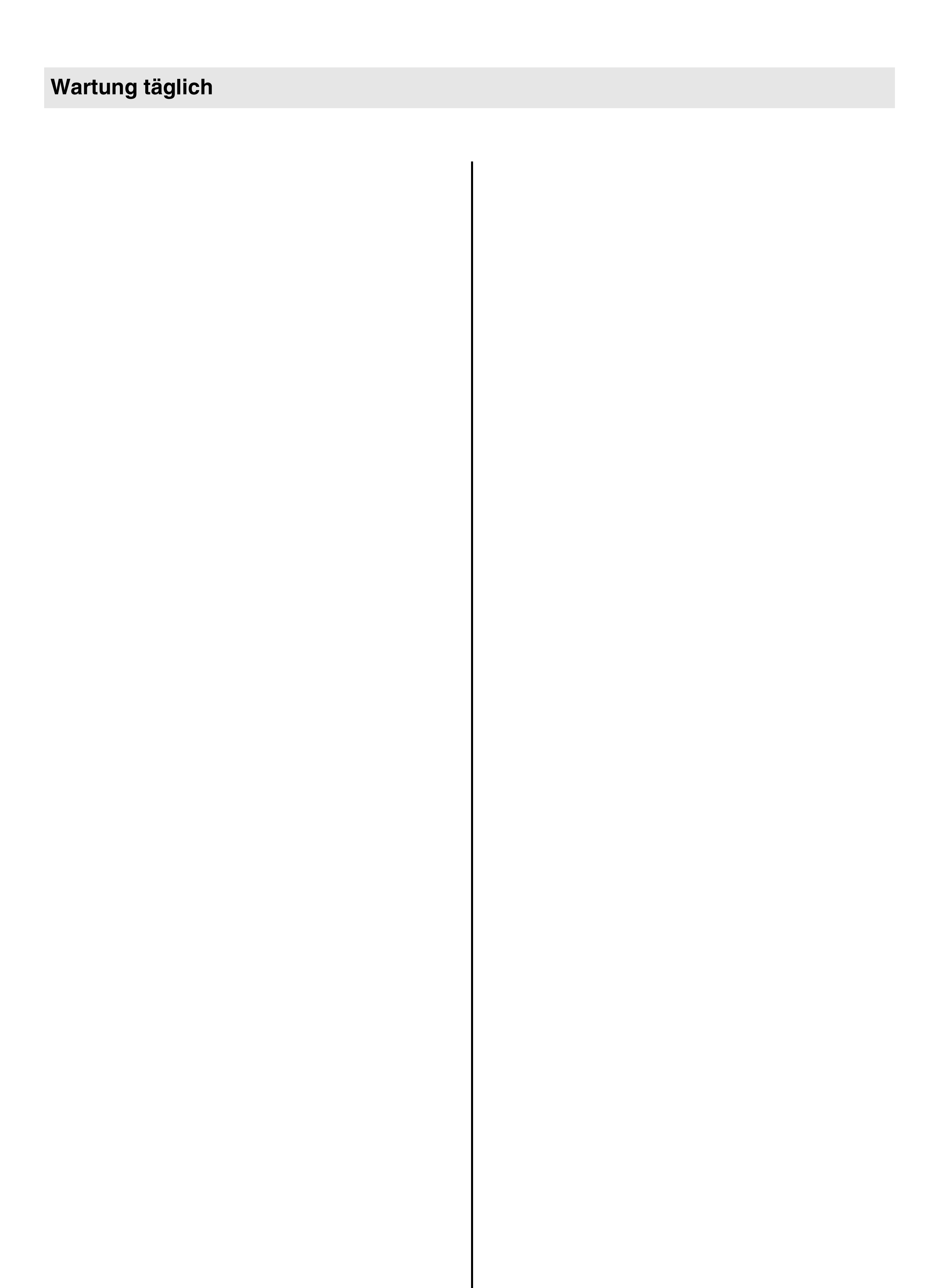


Bild 28

- Zustand der Reifen (Bild 28) und Luftdruck prüfen.

Fülldruck, siehe technische Daten.



5.9 Anhänger abschmieren

⚠ Gefahr

Verletzungsgefahr!

Schmierarbeiten nur bei abgekuppeltem Anhänger durchführen.

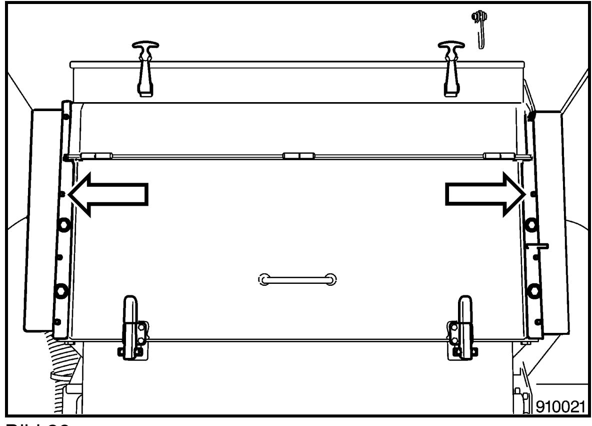


Bild 29

- Deckel (Bild 29) auf beiden Seiten abbauen.

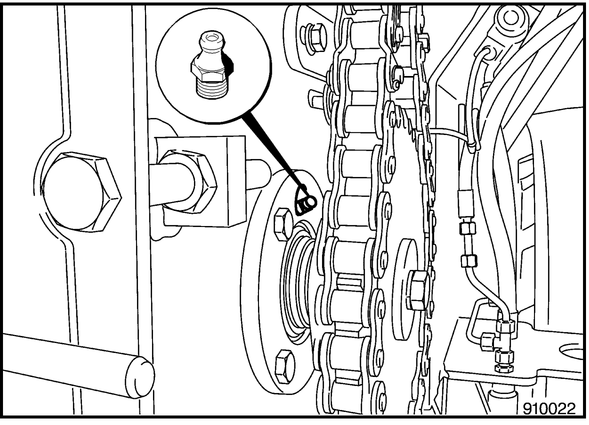


Bild 30

- Schmiernippel der Lagerung Förderbandantriebsräder (Bild 30) an der linken und rechten Seite reinigen.
- Jeden Schmiernippel mit fünf Hüben der Fettpresse schmieren.

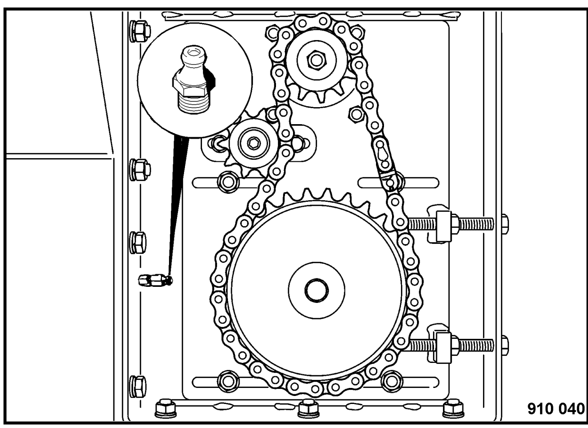


Bild 31

- Schmiernippel der Lagerung Förderbandumlenkrollen (Bild 31) an der linken und rechten Seite reinigen.
- Jeden Schmiernippel mit fünf Hüben der Fettpresse schmieren.

i Hinweis

Zugang zur Schmierstelle durch die obere Luke.

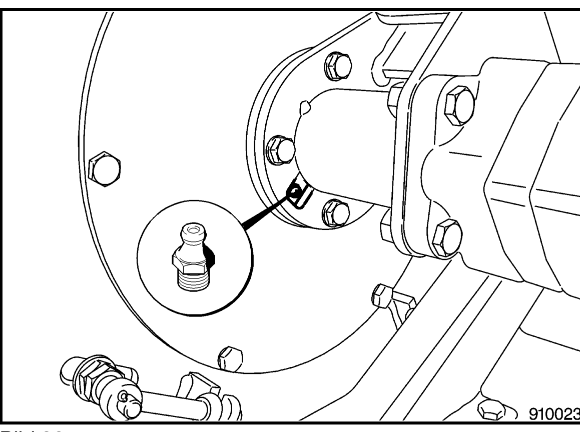


Bild 32

- Schmiernippel der Lagerung Schachtzellenrad (Bild 32) an der linken und rechten Seite reinigen.
- Jeden Schmiernippel mit fünf Hüben der Fettpresse schmieren.

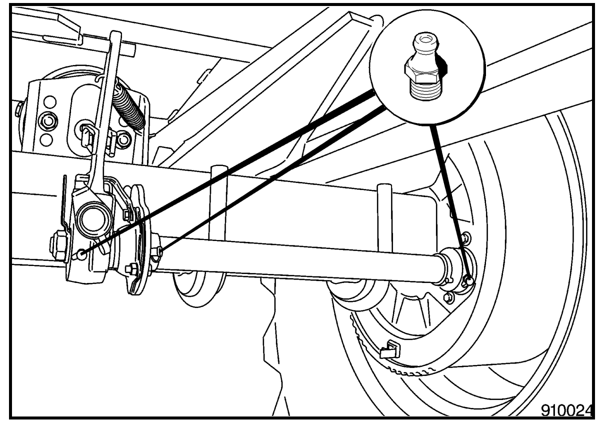


Bild 33

- Schmiernippel der Lagerung Bremsgestänge (Bild 33) an der linken und rechten Seite reinigen.
- Jeden Schmiernippel mit 3 Hüben der Fettpresse schmieren.

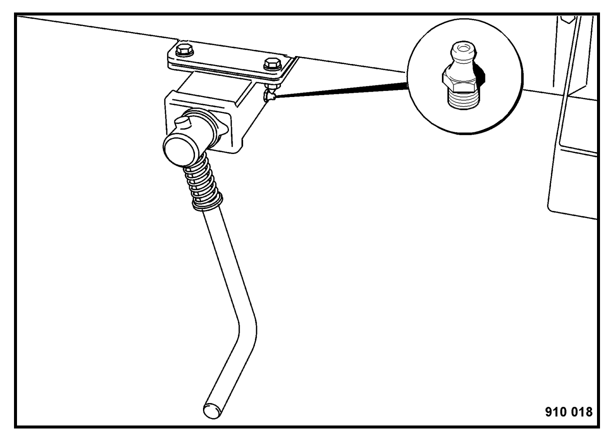


Bild 34

- Schmiernippel der Lagerung Kurbel Feststellbremse (Bild 34) reinigen.
- Schmiernippel mit 3 Hüben der Fettpresse schmieren.

Fettsorte siehe Abschnitt Betriebsstofftabelle.

- Deckel auf beiden Seiten wieder montieren.

5.10 Antrieb Förderkette prüfen, fetten

⚠ Gefahr

Verletzungsgefahr!

Schmierarbeiten nur bei abgekuppeltem Anhänger durchführen.

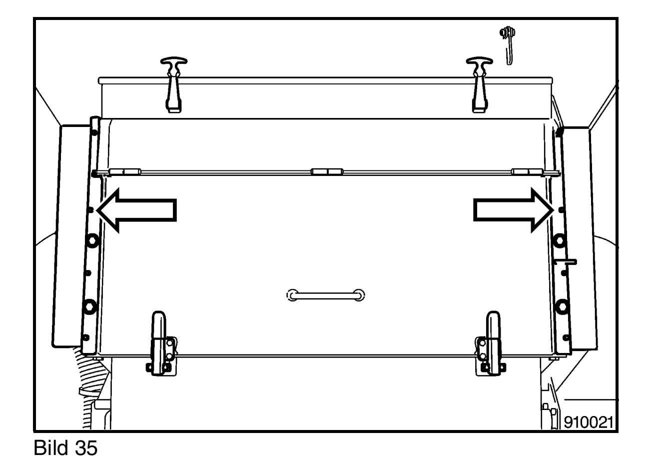


Bild 35

- Deckel (Bild 35) auf beiden Seiten abbauen.

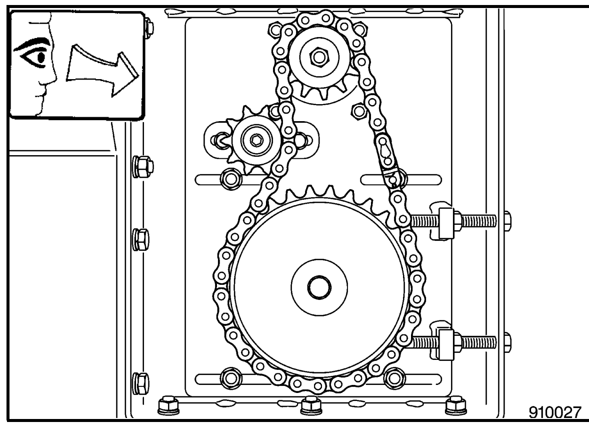


Bild 36

- Zustand und Spannung (Bild 36) der Ketten auf beiden Seiten prüfen, ggf. Kette spannen bzw. Auswechseln.

Kette spannen, siehe „Wartung nach Bedarf“.

Fettsorte siehe Abschnitt Betriebsstofftabelle.

- Deckel auf beiden Seiten wieder montieren.

5.11 Hydrauliköl und Belüftungsfilter auswechseln

Hinweis

Siehe auch Abschnitt 5.1 "Hinweise zur Hydraulikanlage".

Achtung

Außer den normalen Ölwechselintervallen ist das Hydrauliköl auch nach größeren Reparaturen an der Hydraulikanlage auszuwechseln.

Ölwechsel bei warmem Hydrauliköl durchführen.

Umgebung des Hydrauliköltanks, der Einfüllöffnung und des Belüftungsfilters reinigen.

Keine Spülmittel zum Reinigen des Systems verwenden.

Bei abgelassenem Hydrauliköl Hydraulikanlage auf keinen Fall in Betrieb nehmen.

Bei jedem Hydraulikölwechsel den Hydraulikölfiltereinsatz mit auswechseln.

Gefahr

Verbrennungsgefahr an heißen Bauteilen.

Verbrühungsgefahr durch heißes Öl.



Auslaufendes Öl auffangen und umweltfreundlich entsorgen.

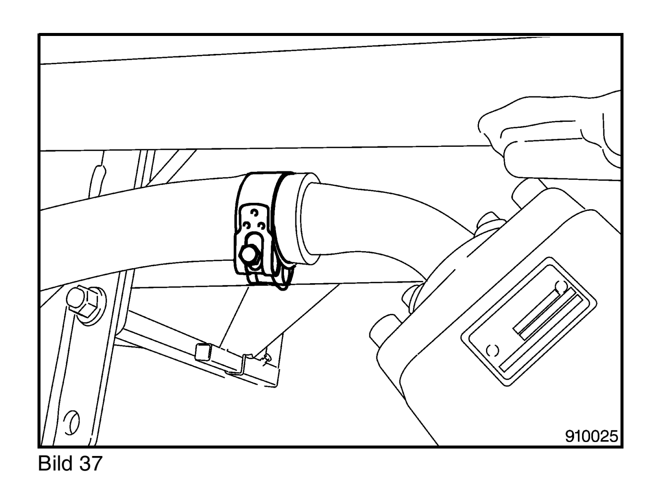


Bild 37

- Schlauchschelle (Bild 37) lösen.
- Saugschlauch abziehen und gesamtes Hydrauliköl ablassen.
- Schlauch wieder montieren und Schlauchschelle festziehen.

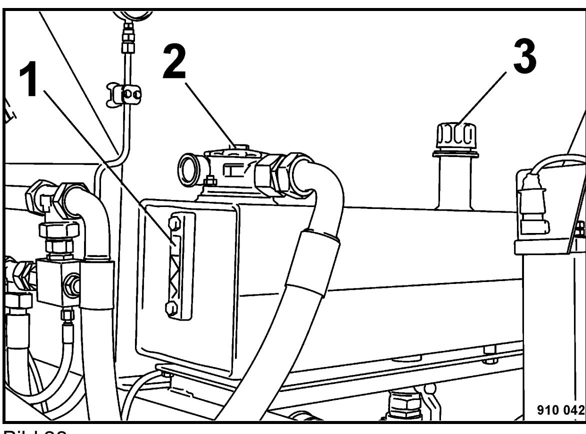


Bild 38

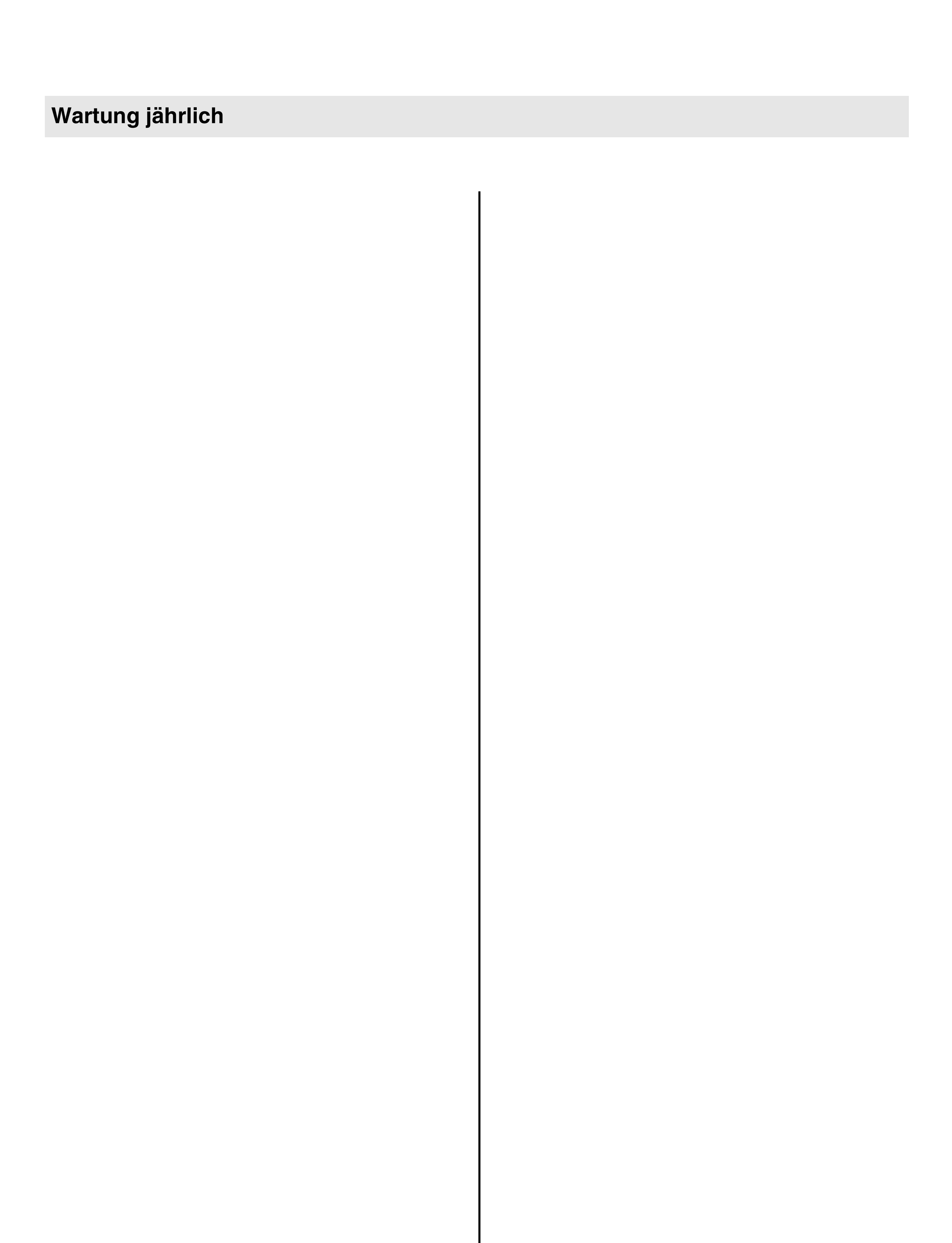
- Deckel 2 (Bild 38) abschrauben und Filter entnehmen.
- Neuen Filter einsetzen und Tank mit Deckel verschließen.
- Belüftungsfilter (3) abschrauben.
- Neues Hydrauliköl einfüllen.
- Ölstand am Schauglas (1) prüfen.

Sollwert:

ca. 3 cm unterhalb des oberen Schauglasrandes

Ölsorte und Menge, siehe Abschnitt Betriebsstofftabelle.

- Neuen Belüftungsfilter aufschrauben.



5.12 Antriebskette Förderband spannen

⚠ Gefahr

Verletzungsgefahr!

Wartungsarbeiten nur bei abgekuppeltem Anhänger durchführen.

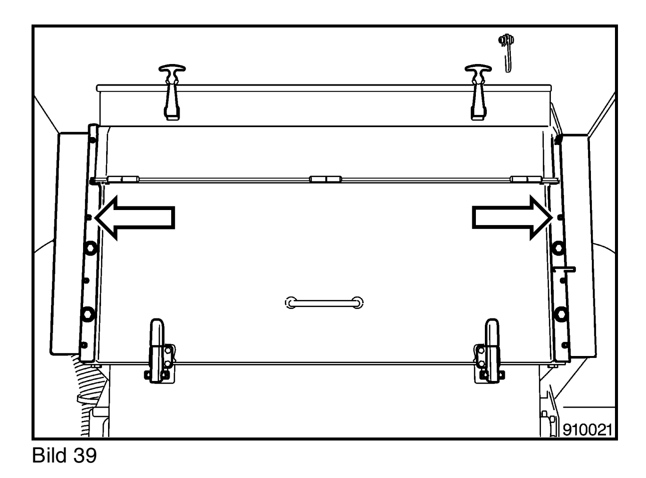


Bild 39

- Deckel (Bild 39) auf beiden Seiten abbauen.

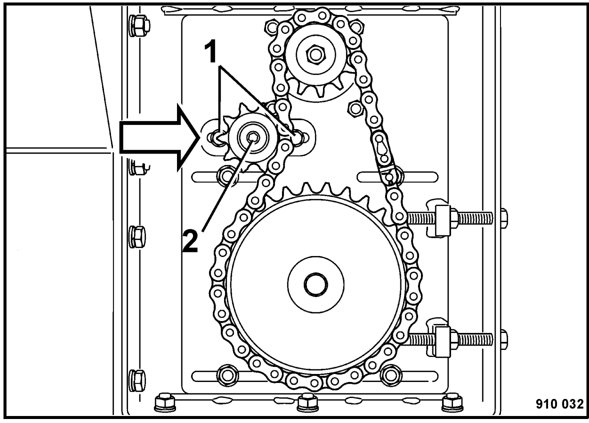


Bild 40

- Zwei Befestigungsschrauben 1 (Bild 40) des Ritzel lösen.
- Ritzel (2) gegen die Kette drücken und Befestigungsschrauben wieder festziehen.
- Deckel auf beiden Seiten wieder montieren.

5.13 Förderband spannen

⚠ Gefahr

Verletzungsgefahr!

Wartungsarbeiten nur bei abgekuppeltem Anhänger durchführen.

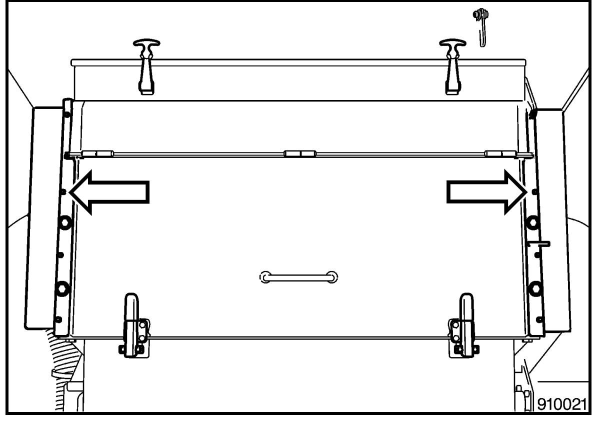


Bild 41

- Deckel (Bild 41) auf beiden Seiten abbauen.

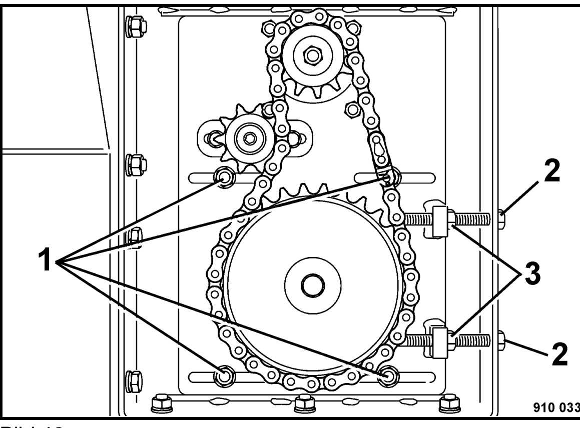


Bild 42

- Vier Befestigungsschrauben 1 (Bild 42) lösen.
- Kontermuttern (3) lösen) und Förderband mit Hilfe der Schrauben (2) spannen.

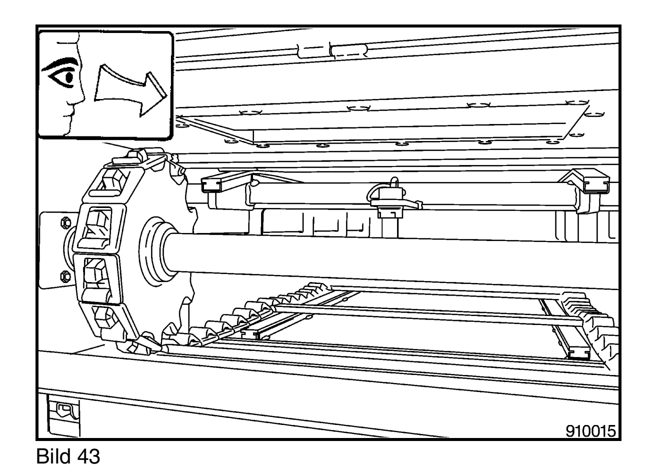


Bild 43

Sollwert:
Die Kette soll im unbefüllten Zustand, nach dem Antriebsrad im Leertrum, ca, 1,5 cm durchhängen (Bild 43).

- Alle Befestigungsschrauben wieder festziehen und Tätigkeit auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.
- Deckel auf beiden Seiten wieder montieren.

5.14 Räder wechseln

⚠ Gefahr

Unfallgefahr!

Alle Sicherheitsmaßnahmen beim Anheben von Lasten beachten.

- Wagenheber (mind. 5 t Tragkraft) am Rahmen ansetzen und Anhänger so weit anheben, bis das Rad frei ist.
- Radmuttern lösen und Rad abnehmen.

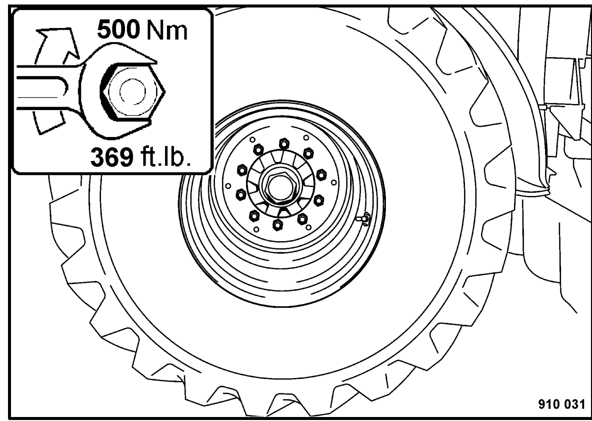


Bild 44

- Neues Rad (Bild 44) aufsetzen und Radmuttern über Kreuz mit 550 Nm (405 ft. lb.)anziehen.
- Luftdruck prüfen, siehe techn. Daten.

6 Streumengentabelle

Streumengentabelle

Verbrauchstabelle (in Liter/m²)

Zellradschleuse - 40 Liter Füllvolumen

Eine Umdrehung = 40 Liter, Streubreite 2,8 m

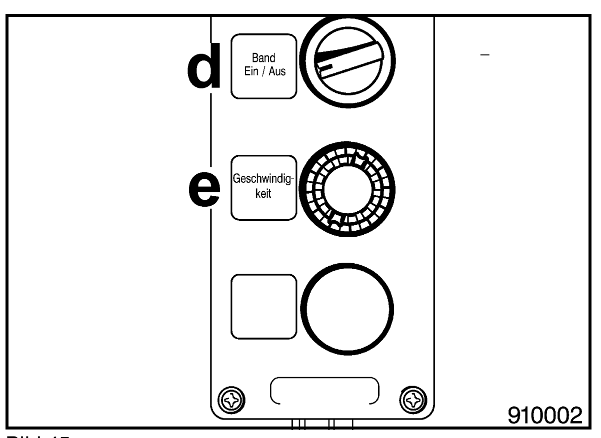


Bild 45

- Streumengeneinstellung des Potentiometers e (Bild 45) am Bedienpanel.

Skala	Drehzahl	0,3 km/h	0,4 km/h	0,5 km/h	0,8 km/h	1 km/h	1,5 km/h	2 km/h	2,5 km/h	3 km/h	3,5 km/h	4 km/h	4,5 km/h	5 km/h
	1	2,9	2,1	1,7	1,1	0,9	0,6	0,4	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2
	2	5,7	4,3	3,4	2,1	1,7	1,1	0,9	0,7	0,6	0,5	0,4	0,4	0,3
	3	8,6	6,4	5,1	3,2	2,6	1,7	1,3	1,0	0,9	0,7	0,6	0,6	0,5
	4	11,4	8,6	6,9	4,3	3,4	2,3	1,7	1,4	1,1	1,0	0,9	0,8	0,7
	5	14,3	10,7	8,6	5,4	4,3	2,9	2,1	1,7	1,4	1,2	1,1	1,0	0,9
	6	17,1	12,9	10,3	6,4	5,1	3,4	2,6	2,1	1,7	1,5	1,3	1,1	1,0
	7	20,0	15,0	12,0	7,5	6,0	4,0	3,0	2,4	2,0	1,7	1,5	1,3	1,2
	8	22,9	17,1	13,7	8,6	6,9	4,6	3,4	2,7	2,3	2,0	1,7	1,5	1,4
	9	25,7	19,3	15,4	9,6	7,7	5,1	3,9	3,1	2,6	2,2	1,9	1,7	1,5
	10	28,6	21,4	17,1	10,7	8,6	5,7	4,3	3,4	2,9	2,4	2,1	1,9	1,7
	11	31,4	23,6	18,9	11,8	9,4	6,3	4,7	3,8	3,1	2,7	2,4	2,1	1,9
	12	34,3	25,7	20,6	12,9	10,3	6,9	5,1	4,1	3,4	2,9	2,6	2,3	2,1
	13	37,1	27,9	22,3	13,9	11,1	7,4	5,6	4,5	3,7	3,2	2,8	2,5	2,2
	14	40,0	30,0	24,0	15,0	12,0	8,0	6,0	4,8	4,0	3,4	3,0	2,7	2,4
3	15	42,9	32,1	25,7	16,1	12,9	8,6	6,4	5,1	4,3	3,7	3,2	2,9	2,6
	16	45,7	34,3	27,4	17,1	13,7	9,1	6,9	5,5	4,6	3,9	3,4	3,0	2,7
	17	48,6	36,4	29,1	18,2	14,6	9,7	7,3	5,8	4,9	4,2	3,6	3,2	2,9
	18	51,4	38,6	30,9	19,3	15,4	10,3	7,7	6,2	5,1	4,4	3,9	3,4	3,1
	19	54,3	40,7	32,6	20,4	16,3	10,9	8,1	6,5	5,4	4,7	4,1	3,6	3,3
	20	57,1	42,9	34,3	21,4	17,1	11,4	8,6	6,9	5,7	4,9	4,3	3,8	3,4
	21	60,0	45,0	36,0	22,5	18,0	12,0	9,0	7,2	6,0	5,1	4,5	4,0	3,6
	22	62,9	47,1	37,7	23,6	18,9	12,6	9,4	7,5	6,3	5,4	4,7	4,2	3,8
	23	65,7	49,3	39,4	24,6	19,7	13,1	9,9	7,9	6,6	5,6	4,9	4,4	3,9
	24	68,6	51,4	41,1	25,7	20,6	13,7	10,3	8,2	6,9	5,9	5,1	4,6	4,1
4	25	71,4	53,6	42,9	26,8	21,4	14,3	10,7	8,6	7,1	6,1	5,4	4,8	4,3
	26	74,3	55,7	44,6	27,9	22,3	14,9	11,1	8,9	7,4	6,4	5,6	5,0	4,5
	27	77,1	57,9	46,3	28,9	23,1	15,4	11,6	9,3	7,7	6,6	5,8	5,1	4,6
	28	80,0	60,0	48,0	30,0	24,0	16,0	12,0	9,6	8,0	6,9	6,0	5,3	4,8
	29	82,9	62,1	49,7	31,1	24,9	16,6	12,4	9,9	8,3	7,1	6,2	5,5	5,0
5	30	85,7	64,3	51,4	32,1	25,7	17,1	12,9	10,3	8,6	7,3	6,4	5,7	5,1
	31	88,6	66,4	53,1	33,2	26,6	17,7	13,3	10,6	8,9	7,6	6,6	5,9	5,3
	32	91,4	68,6	54,9	34,3	27,4	18,3	13,7	11,0	9,1	7,8	6,9	6,1	5,5
	33	94,3	70,7	56,6	35,4	28,3	18,9	14,1	11,3	9,4	8,1	7,1	6,3	5,7
	34	97,1	72,9	58,3	36,4	29,1	19,4	14,6	11,7	9,7	8,3	7,3	6,5	5,8
	35	100,0	75,0	60,0	37,5	30,0	20,0	15,0	12,0	10,0	8,6	7,5	6,7	6,0
	36	102,9	77,1	61,7	38,6	30,9	20,6	15,4	12,3	10,3	8,8	7,7	6,9	6,2
	37	105,7	79,3	63,4	39,6	31,7	21,1	15,9	12,7	10,6	9,1	7,9	7,0	6,3
	38	108,6	81,4	65,1	40,7	32,6	21,7	16,3	13,0	10,9	9,3	8,1	7,2	6,5
	39	111,4	83,6	66,9	41,8	33,4	22,3	16,7	13,4	11,1	9,6	8,4	7,4	6,7
6	40	114,3	85,7	68,6	42,9	34,3	22,9	17,1	13,7	11,4	9,8	8,6	7,6	6,9
	41	117,1	87,9	70,3	43,9	35,1	23,4	17,6	14,1	11,7	10,0	8,8	7,8	7,0
	42	120,0	90,0	72,0	45,0	36,0	24,0	18,0	14,4	12,0	10,3	9,0	8,0	7,2
	43	122,9	92,1	73,7	46,1	36,9	24,6	18,4	14,7	12,3	10,5	9,2	8,2	7,4
	44	125,7	94,3	75,4	47,1	37,7	25,1	18,9	15,1	12,6	10,8	9,4	8,4	7,5
	45	128,6	96,4	77,1	48,2	38,6	25,7	19,3	15,4	12,9	11,0	9,6	8,6	7,7
	46	131,4	98,6	78,9	49,3	39,4	26,3	19,7	15,8	13,1	11,3	9,9	8,8	7,9
	47	134,3	100,7	80,6	50,4	40,3	26,9	20,1	16,1	13,4	11,5	10,1	9,0	8,1
7	48	137,1	102,9	82,3	51,4	41,1	27,4	20,6	16,5	13,7	11,8	10,3	9,1	8,2
	49	140,0	105,0	84,0	52,5	42,0	28,0	21,0	16,8	14,0	12,0	10,5	9,3	8,4
	50	142,9	107,1	85,7	53,6	42,9	28,6	21,4	17,1	14,3	12,2	10,7	9,5	8,6
	51	145,7	109,3	87,4	54,6	43,7	29,1	21,9	17,5	14,6	12,5	10,9	9,7	8,7
	52	148,6	111,4	89,1	55,7	44,6	29,7	22,3	17,8	14,9	12,7	11,1	9,9	8,9
	53	151,4	113,6	90,9	56,8	45,4	30,3	22,7	18,2	15,1	13,0	11,4	10,1	9,1
8	54	154,3	115,7	92,6	57,9	46,3	30,9	23,1	18,5	15,4	13,2	11,6	10,3	9,3
	55	157,1	117,9	94,3	58,9	47,1	31,4	23,6	18,9	15,7	13,5	11,8	10,5	9,4
	56	160,0	120,0	96,0	60,0	48,0	32,0	24,0	19,2	16,0	13,7	12,0	10,7	9,6
	57	162,9	122,1	97,7	61,1	48,9	32,6	24,4	19,5	16,3	14,0	12,2	10,9	9,8
	58	165,7	124,3	99,4	62,1	49,7	33,1	24,9	19,9	16,6	14,2	12,4	11,0	9,9
	59	168,6	126,4	101,1	63,2	50,6	33,7	25,3	20,2	16,9	14,4	12,6	11,2	10,1
9	60	171,4	128,6	102,9	64,3	51,4	34,3	25,7	20,6	17,1	14,7	12,9	11,4	10,3
	61	174,3	130,7	104,6	65,4	52,3	34,9	26,1	20,9	17,4	14,9	13,1	11,6	10,5
	62	177,1	132,9	106,3	66,4	53,1	35,4	26,6	21,3	17,7	15,2	13,3	11,8	10,6
	63	180,0	135,0	108,0	67,5	54,0	36,0	27,0	21,6	18,0	15,4	13,5	12,0	10,8
	64	182,9	137,1	109,7	68,6	54,9	36,6	27,4	21,9	18,3	15,7	13,7	12,2	11,0
	65	185,7	139,3	111,4	69,6	55,7	37,1	27,9	22,3	18,6	15,9	13,9	12,4	11,1
	66	188,6	141,4	113,1	70,7	56,6	37,7	28,3	22,6	18,9	16,2	14,1	12,6	11,3
	67	191,4	143,6	114,9	71,8	57,4	38,3	28,7	23,0	19,1	16,4	14,4	12,8	11,5
	68	194,3	145,7	116,6	72,9	58,3	38,9	29,1	23,3	19,4	16,7	14,6	13,0	11,7
	69	197,1	147,9	118,3	73,9	59,1	39,4	29,6	23,7	19,7	16,9	14,8	13,1	11,8
10	70	200,0	150,0	120,0	75,0	60,0	40,0	30,0	24,0	20,0	17,1	15,0	13,3	12,0

Streumengentabelle

BOMAG
FAYAT GROUP

Head Office/Hauptsitz
BOMAG
Hellerwald
56154 Boppard
GERMANY
Tel.: +49 6742 100-0
Fax: +49 6742 3090
e-mail: germany@bomag.com
www.bomag.com



BOMAG
Niederlassung Berlin
Gewerbestraße 3
15366 Dahlwitz-Hoppegarten
GERMANY
Tel.: +49 3342 369410
Fax: +49 3342 369436
e-mail: nlberlin@bomag.de

BOMAG
Niederlassung Boppard
Hellerwald
56154 Boppard
GERMANY
Tel.: +49 6742 1000
Fax: +49 6742 100392
e-mail: nlboppard@bomag.de

BOMAG
Niederlassung Chemnitz
Querstraße 6
09247 Chemnitz
GERMANY
Tel.: +49 3722 51590
Fax: +49 3722 515951
e-mail: nlchemnitz@bomag.de

BOMAG
Niederlassung Hannover
Dieselstraße 44
30827 Garbsen-Berenbostel
GERMANY
Tel.: +49 5131 70060
Fax: +49 5131 6766
e-mail: nlhannover@bomag.de

BOMAG
Niederlassung München
Otto-Hahn-Ring 3
85301 Schweitenkirchen
GERMANY
Tel.: +49 8444 91840
Fax: +49 8444 918420
e-mail: nlmuenchen@bomag.de

BOMAG
Niederlassung Stuttgart
Uferstraße 22
73630 Remshalden-Grunbach
GERMANY
Tel.: +49 7151 986293
Fax: +49 7151 9862959
e-mail: nlstuttgart@bomag.de

BOMAG Maschinenhandelsgesellschaft m.b.H.
Porschestraße 9
1230 Wien
AUSTRIA
Tel.: +43 1 69040-0
Fax: +43 1 69040-20
e-mail: austria@bomag.com

BOMAG (CANADA), INC.
3455 Semenyk Court
Mississauga, Ontario L5C 4P9
CANADA
Tel.: +1 905 361 9961
Fax: +1 905 361 9962
e-mail: canada@bomag.com

BOMAG (China) Compaction Machinery Co. Ltd.
No. 2808 West Huancheng Road
Shanghai Comprehensive Industrial Zone (Fengxian)
Shanghai 201401
CHINA
Tel.: +86 21 33655566
Fax: +86 21 33655508
e-mail: china@bomag.com

BOMAG S.A.F.
2, avenue du Général de Gaulle
91170 Viry-Chatillon
FRANCE
Tel.: +33 1 69578600
Fax: +33 1 69962660
e-mail: france@bomag.com

BOMAG (GREAT BRITAIN), LTD.
Sheldon Way, Larkfield
Aylesford
Kent ME20 6SE
GREAT BRITAIN
Tel.: +44 1622 716611
Fax: +44 1622 718385
e-mail: gb@bomag.com

BOMAG Italia Srl.
Z.I. Via Mella, 6
25015 Desenzano del Garda (BS)
ITALY
Tel.: +39 030 9127263
Fax: +39 030 9127278
e-mail: italy@bomag.com

BOMAG Japan Co. Ltd.
12-7, Daidoh-Cho 2-Chome
Akashi-City
Hyogo-Pref 673-0029
JAPAN
Tel.: +81 78 924 1631
Fax: +81 78 924 1633
e-mail: japan@bomag.com

BOMAG Polska Sp. z.o.o.
Ul. Szyszkowa 52
02 285 Warzawa
Poland
Tel.: +48 22 482 0400
Fax: +48 22 482 04 01
e-mail: poland@bomag.com

BOMAG GmbH
300 Beach Road
The Concourse, #38-03
Singapore 199555
SINGAPORE
Tel.: +65 294 1277
Fax: +65 294 1377
e-mail: singapore@bomag.com.sg

BOMAG Americas, Inc.
2000 Kentville Road
Kewanee, Illinois 61443
U.S.A.
Tel.: +1 309 8533571
Fax: +1 309 8520350
e-mail: usa@bomag.com

Printed in Germany